Nicht nur die Kosten im Blick

Kurzinterview mit Dr. Mario C. Speck, Partner bei der Managementberatung Corporate Transformation Group (CTG) in Berlin

IT-DIRECTOR: *Zu welchen Projekten werden Berater derzeit verstärkt herangezogen?*
Dr. M. Speck: Sie werden primär bei unternehmenskritischen Projekten ins Boot geholt, da hier der mögliche Schaden die Kosten bei weitem übertrifft. Für das Projektgeschäft fehlen unternehmensinternen Abteilungen häufig das Know-how, Marktinformationen, Ressourcen und die neutrale Rolle eines externen Partners.

Dr. Mario C. Speck

IT-DIRECTOR: *Welche Rolle spielen Technologien wie SOA, Cloud Computing oder Web 2.0?*
Dr. M. Speck: Solche Technologien werden inzwischen erfolgreich eingesetzt, d.h. die Phase des Sichtens und Bewertens ist vorbei. Einzig das Cloud Computing steckt noch bei vielen Unternehmen in den Kinderschuhen.
IT-DIRECTOR: *Und wie ist es um „grünes Consulting" – also um den Beratungsbedarf in Sachen Nachhaltigkeit – bestellt?*
Dr. M. Speck: Der Bedarf besteht, er wird jedoch unter Kostengesichtspunkten und weniger unter „grünen" Aspekten nachgefragt.

IT-DIRECTOR: *Was ist heute vor allem gefragt: Strategie- oder Technologieberatung?*
Dr. M. Speck: Beide Bereiche sind sehr stark voneinander abhängig: Der Einsatz der richtigen Technologie kann heute entscheidende strategische Wettbewerbsvorteile mit sich bringen. Erfolgskritische Entscheidungen werden daher nach wie vor im Top-Management gefällt.
IT-DIRECTOR: *Wie bahnen Sie praktikable Wege von der Geschäfts- zur IT-Strategie?*
Dr. M. Speck: Die Geschäftsstrategie legt die Anforderungen an die IT fest und wird von den möglichen Leistungen der IT, z.B. für Produkte, beeinflusst. Deshalb darf die IT-Strategie nicht allein eine kostengünstige Leistungserbringung im Blick haben. Vielmehr ist entscheidend, welchen Nutzen die IT für das Business bringt. Da Anpassungen in der IT häufig schwerfällig und damit teuer sind, sollte die IT-Strategie immer schlanke IT-Prozesse und kurze Projektlaufzeiten sicherstellen. <

IS

center sowie die IT-Sicherheit. Neben solch klassischen Infrastrukturthemen spielen zunehmend moderne Technologien wie serviceorientierte Architekturen (SOA), Web 2.0 oder Cloud Computing eine wichtige Rolle im Projektgeschäft. „Mit der Nutzung aktueller Technologien erweitert sich bei vielen Kunden das bestehende Geschäftsmodell, wodurch neue Chancen schneller ergriffen und Nischen flexibler besetzt werden können", berichtet Jürgen Schön, Consultant bei Cirquent.

Die Einführung neuester Technologien werfen für die IT-Verantwortlichen zumeist eine Reihe strategischer Fragestellungen auf. „Große Unternehmen stellen meist gezielt die Frage nach dem ‚wie', d.h. der effizienten und risikoarmen Einführung solcher Technologien", betont Dr. Jürgen Klein. Im Gegensatz zu mittelständische Unternehmen: Sie müssten für sich erst noch die Frage nach dem „Warum" beantworten. Laut Dr. Klein müssen Berater an dieser Stelle vor allem bei der Durchführung von Nutzenanalysen oder der Selektion von Potentialfeldern unterstützen – z.B. für den gezielten Einsatz von Software as a Service (SaaS).

Nicht zuletzt bemerkt Johannes Ritter von Solution Matrix, dass Großunternehmen nach wie vor starkes Interesse an einer Verknüpfung von Strategie-, Management- und Technologieberatung haben. Hierbei liefere jedoch ein kostenorientiertes Organisationsmodell der IT als „Service Deliverer" dem Unternehmen keinen →